

## HOLZWOHNBAU SEESTADT ASPERN

Wohnbau, gemeinsam mit querkraft architekten

Wien, Österreich 2011-2015

Bauherr: EBG Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser Baugenossenschaft  
reg. Gen.M.b.H, Wien

BGF: 19.600 m<sup>2</sup> oberirdisch

Eine Sequenz paralleler, maßstäblich differenzierter Baukörper nutzt die große Fläche des Bauplatzes im südöstlichen Teil der Seestadt Aspern. Die **Anlage mit insgesamt 213 Wohnungen und acht Geschäften** scheint aus einer Gruppe klar erkennbarer einzelner Holzhäuser zu bestehen, die als schlanke und kompakte Einzelkörper erkennbar sind. Aus der gestaffelten Anordnung entstehen unterschiedliche hofartige Räume mit abwechslungsreichen Sichtbeziehungen.

Die Bauteile werden durch **Nord-Süd laufende Laubengänge in drei Reihen** miteinander verbunden. Drei Erschließungsstränge bieten ein abwechslungsreiches Raumerlebnis, welches durch die Abfolge von lichtdurchfluteten Treppenhäusern, Innengängen und offenen Laubengängen entsteht. Die **serielle, lineare Grundstruktur** bietet eine große **Flexibilität in der Anordnung verschiedenster Wohnungstypen** und ermöglicht so eine gute Durchmischung der Bewohnerstruktur. Die Grundrisse der Wohnungen sind flexibel konzipiert. In vielfältiger Weise können diese auch im Nachhinein geändert werden. Die Häuser öffnen sich trotz hervorragender Energiebilanz großzügig nach außen. In Verbindung mit dem Baustoff Holz verleiht dies dem gesamten Gebäude Leichtigkeit und Tiefe.

### Gliederung

Die **Wohnanlage gliedert sich in sieben Bauteile mit vier bis sieben oberirdischen Geschoßen** und einer Tiefgarage. Die starke Gliederung der Baukörper erzeugt einen südorientierten, lebendigen Freiraum, der abwechslungsreiche Blickbeziehungen bietet. Der **Innenhof als halböffentliche**

**Zone ist das gemeinsame Herz** (Canyon) der Anlage, welches an die Fußgängerzone angebunden ist und von den Gemeinschaftsräumen im Erdgeschoß umspült wird.

Die **Ränder der Erdgeschoßzone** werden durch einen zweigeschossigen **multifunktionellen Ring gebildet**, die gewerbliche Nutzungen, Wohnraumergänzungsflächen, Gemeinschaftsräume und Atelierwohnungen aufnimmt. Die drei Meter von der Straße abgerückten **Maisonette-Einheiten in der Sockelzone** schaffen Raum für verschiedenste Nutzungsoptionen, ein fließender und reversibler Übergang von Büro bis Wohnnutzung wird möglich.

## Landschaft und Raum

Der sogenannte **Canyon, ein Platz mit unterschiedlichen Höhenniveaus und Sitzstufen** im Herzen der Anlage, ist ein **Angebot an alle Bewohner, sich zu treffen und Gemeinschaft zu erleben**. Er dient als Begegnungsraum und Jugendspielplatz. Die Holzverkleidung entlang der Rampenwände wächst stellenweise aus der Wand und bildet schräge Flächen zum Anlehnen und Klettern. Große horizontale Flächen verbinden sich mit der Wand und bilden Liege-, bzw. Nutzflächen.

Die **grünen Höfe mit ihren bewusst in die Hofmitte ragenden Terrassen** in Flügelform und die Wiesenhügel **bilden eine organische Landschaft**. Hügel, Bäume und kleinkronige Heister bieten Sichtschutz für die privaten Terrassen. Eine Durchwegung der Hügellandschaft ist bewusst dezent gehalten, damit kein Durchgangsraum entsteht. Treffpunkte entstehen an den Knotenpunkten vor Eingangsbereichen, den Waschküchen und dem Kleinkinderspielplatz.

Die **Fassadengliederung wird punktuell als Bodenmarkierung weitergeführt**, verdichtet sich in den Eingangsbereichen und **gliedert die Geschäftsvorzone mit Straßenmöbeln**. Dies führt zu einer Belebung der Geschäftsvorzone mit beispielsweise Gastgärten. Erhöhte, nicht eingezäunte Staudenbeete und Rasenstreifen vor den Atelierwohnungen, bilden einen Pufferbereich, mit großzügigen Ausschnitten als Zugang oder Aufenthaltsflächen.

## Struktur und Ökologie

Holz ist der Baustoff für die hochgedämmten Außenwände. Die **Holzfertigteilwände** werden unter **Verwendung von heimischem Holz**, Holzwerkstoffen und dem Dämmstoff Steinwolle **qualitätsgesichert im Werk vorgefertigt**. An den Fassaden wird das Material Holz als **Lärchenschalung** sichtbar. Auch die Wohnungs- und Raumtrennwände werden im Werk vorgefertigt und sind bereits für Installationen vorbereitet. Durch diesen **hohen Vorfertigungsgrad und die schnelle Baustellenmontage** kann die Belastung der Umwelt auch durch die Verringerung von Lärm, Staub und Abgasen minimiert werden.

Das **Betonskelett ermöglicht eine freie Beispielbarkeit** der Fassade und eine dauerhafte Flexibilität der Grundrissgestaltung. Alle Schächte sind in einer klaren Nebenraumzone neben der Erschließung konzentriert. Durch die zentrale Anordnung des Versorgungsschachtes wird eine geschossweise Spiegelung der Wohnungstypen ermöglicht. Das Fassadenbild wird durch auskragende Fertigteil-, Loggien und Balkone strukturiert, ein freies Fassadenspiel entsteht.

## Elemente

Der **konsequente Einsatz von industriell vorgefertigten Bau- und Konstruktionselementen** bietet eine **hohe Material- und Oberflächenqualität** und ermöglicht eine äußerst **kurze Bauzeit**. Die Kombination von konstruktiven Stahlbetonfertigteilen mit ausfachenden Holzbauelementen verbindet Erfordernisse des Brandschutzes und eine wirtschaftliche Bauweise.

## Berger+Parkkinen Associated Architects

Das international tätige Architekturbüro Berger+Parkkinen Architekten wurde 1995 von Alfred Berger und Tiina Parkkinen mit Niederlassungen in Wien und Helsinki gegründet. Im selben Jahr gewann das Team den internationalen Wettbewerb für die Nordischen Botschaften in Berlin. Zahlreiche weitere Wettbewerbserfolge und Auszeichnungen folgten, u. a. Mies van der Rohe Award 2001, Architekturbiennale Venedig 2004 und London Architecture Biennale 2006, Bestes Bauwerk Land OÖ 2005, Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit (Nominierung) 2017. Alfred Berger ist seit 2013 Vorsitzender der Timo Penttilä Society, seit 2015 Mitglied des Architekturbeirates der Bundesimmobiliengesellschaft, seit 2017 ebd. Vorsitzender. Tiina Parkkinen ist seit 2015 Vorsitzende der Alvar Aalto Gesellschaft Österreich.

Berger+Parkkinen Architekten realisieren individuelle und nachhaltige Lösungen für eine große Bandbreite von Projekten. Zu den **wichtigsten Realisierungen zählen u.a.:** die Nordischen Botschaften in Berlin; die FH-Hagenberg in Hagenberg; das Wohnprojekt „Der Rosenhügel“ und die Erste-Bank Arena in Wien; das Salzburger Stadtwerke-Areal Campus Mitte, vier Gebäude für Forschung und Lehre (darunter die Paracelsus Universität), sowie das Institutsgebäude für Pharmazie der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. In Planung befinden sich derzeit Projekte u.a. in Wien, Helsinki und Salzburg.

## Fotocredits bitte wie folgt anführen:

© Hertha Hurnaus | Berger+Parkkinen Architekten | querkraft architekten

## PRESSE KONTAKT

a b c works  
Ana Berlin + Team  
[hello@abc-works.today](mailto:hello@abc-works.today)  
+43 (0) 660 47 53 818

## KONTAKT Berger+Parkkinen

Christina Wintersteiger  
Berger+Parkkinen Associated Architects  
Schönbrunner Straße 213-215, 1120 Wien  
[press@berger-parkkinen.com](mailto:press@berger-parkkinen.com)  
+43 1 581 49 35-2